

Das Benzylphenylhydrazinchlorhydrat haben wir nach den Angaben von G. Minunni<sup>1</sup> bereitet und bis zum konstanten Schmelzpunkt umkrystallisiert. Hierauf wurden zirka 0.2 g der sirupösen Pentose in  $\frac{1}{2}$  cm<sup>3</sup> Wasser gelöst, mit einer Lösung äquivalenter Mengen von Benzylphenylhydrazinchlorhydrat und Natriumacetat in 5 cm<sup>3</sup> Alkohol versetzt und über Nacht stehen gelassen. Durch Versetzen mit Wasser bis zur beginnenden Trübung wurde sodann das Hydrazon ausgeschieden, welches zunächst ölig erscheint, beim Reiben mit dem Glasstab jedoch bald in krystallinischen Zustand übergeht. Die abgesaugte Substanz wurde aus 30prozentigem Weingeist unter Anwendung von Tierkohle viermal umkrystallisiert und zeigte dann den Schmelzpunkt 127°. Nachdem für das Benzylphenylhydrazon der *d*-Lyxose der Schmelzpunkt 128° angegeben ist, erscheint die Inosinpentose mit der gegenwärtig möglichen Zuverlässigkeit als *d*-Lyxose charakterisiert.

Schließlich sei es uns gestattet, auch an dieser Stelle Herrn Prof. Dr. Rudolf Wegscheider für das wohlwollende Interesse, welches er uns bei der Ausführung dieser Arbeit angedeihen ließ, unseren Dank auszusprechen.

<sup>1</sup> Gazzetta chimica italiana 22, 2, 217.